



17. SÜDWESTDEUTSCHE SCHMERZTAGE

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.

German Pain Association · Société Allemande de la Douleur

Presse-Information

10. Oktober 2014

Schmerzmedizin: Hilfe für jeden Tag

Michael Branik moderiert das öffentliche Forum für Patienten und interessierte Bürger am 17. Oktober 2014 in Göppingen

(Göppingen) Chronische Schmerzen sind kein Schicksal: Moderne Strategien der Schmerzmediziner stehen im Mittelpunkt des öffentlichen Forums „Schmerzmedizin – Hilfe für jeden Tag“ am 17. Oktober von 18:00 - 20:00 Uhr in der Stadthalle Göppingen.

Schmerz ist überlebenswichtig. Er ist ein Warnsignal. Schmerz kann aber auch das Leben zerstören, wenn er nicht ausreichend behandelt wird, sich im Nervensystem einbrennt und dieses überempfindlich macht. Dann wird der Schmerz zum täglichen Begleiter. In Baden-Württemberg sind schätzungsweise 1,8 Millionen Menschen betroffen, ein Drittel dieser Patienten, mehr als 600.000, sind stark beeinträchtigt. Ihr Leiden gilt als eigenständige Schmerzkrankheit. Die moderne Schmerzmedizin kann diese Schmerzen jedoch zumindest lindern, wie Experten auf dem öffentlichen Patientenforum im Rahmen der 16. Südwestdeutschen Schmerztage berichten werden.

Mit Vorurteilen und Irrtümern über den chronischen Schmerz wird Dr. med. Gerhard . H. Müller-Schwefe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin bei dem Forum aufräumen. Ist Schmerz immer nur psychisch? Hat Schmerz immer nur eine Ursache? Helfen Therapien gegen akute Schmerzen auch bei chronischen? »Es gibt vielfältige Methoden, die körpereigene Schmerzhemmung anzuregen und zu unterstützen«, erklärt Dr. Müller-Schwefe, der die Südwestdeutschen Schmerztage leitet, zu denen auch eine Fachtagung für Ärzte gehört. Von zentraler Bedeutung sei in der Schmerzmedizin die Kombination verschiedener Methoden.

Wie sich die Lernfähigkeit des Gehirns therapeutisch nutzen lässt, um Schmerzen zu kontrollieren beschreibt Prof. Dr. med. Ulrike Bingel von der Universität Essen. Darum ist es wichtig, dass Schmerzpatienten zum Experten für ihre eigene Erkrankung werden und aktiv mitarbeiten. Das erläutert PD Dr. Michael A. Überall aus Nürnberg, der Präsident der Deutschen Schmerzliga. Dr. Jürgen Nothwang Chefarzt an der Rems-Murr-Klinik in Schorndorf beschreibt die modernen Möglichkeiten der Gelenkchirurgie und worauf Patienten achten sollten, wenn es um medizinische Qualität geht, beschreibt Markus Koffner von der Techniker Krankenkasse.

Der Rundfunk-Moderator Michael Branik führt durch den Abend.

Interview-Wünsche an Dr. Müller-Schwefe:

Elfriede Andonovic · Tel. 07161 976476 · elfriede.andonovic@mueller-schwefe.com
